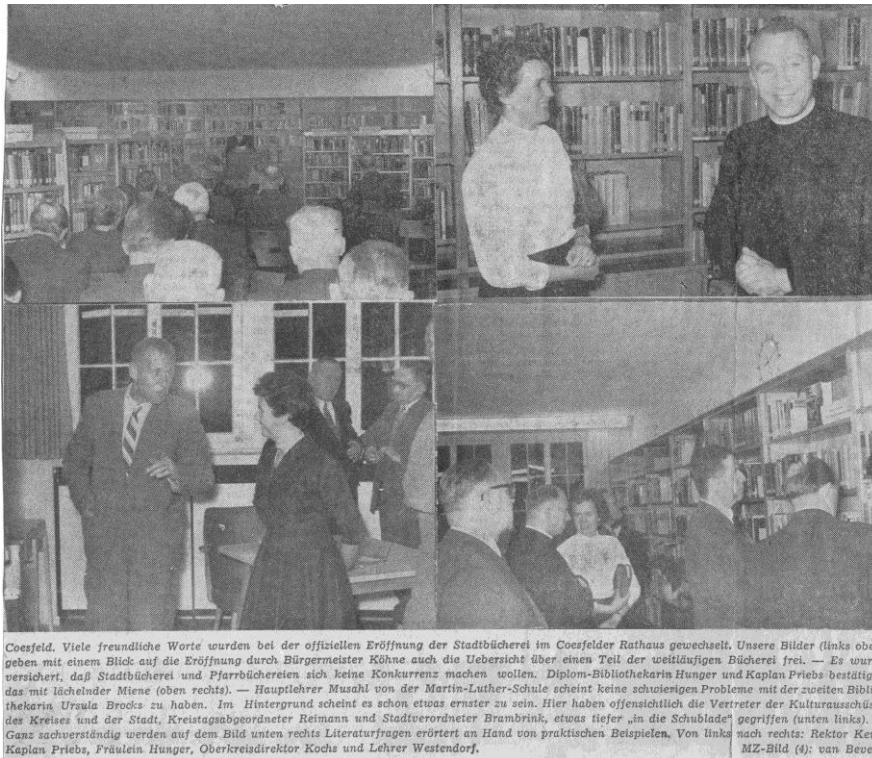


1.2 Geschichte: Kreisbücherei, Lehrer-Kreisbücherei und Bücherei für ostdeutsches Schrifttum



Münstersche Zeitung vom 25. November 1959

1959 – 1994 »Stadt- und Kreisbücherei Coesfeld«

Die ersten Überlegungen zum Aufbau einer Kreisbücherei gab es schon 1950. Immer mehr Leserinnen und Leser aus dem Kreis Coesfeld nutzten die Stadtbücherei Coesfeld.

Am 20. August 1957 beschlossen die Stadtverordneten der Stadt Coesfeld:
„Zusammenlegung der Stadtbücherei mit der Kreisbücherei wurde einstimmig gebilligt, wenn der Kreis die Kosten sowohl für die Einrichtung als auch für die laufende Unterhaltung tragen wird.“¹

Am 31. März 1958 folgte dann der Beschluss des Kreistages: „Es wird eine Kreisbücherei eingerichtet, die räumlich mit der Stadtbücherei zu Coesfeld verbunden wird. Die Kreisbücherei soll nur die drei Abteilungen a) berufsbildendes Schrifttum, b) Schrifttum zur staatsbürgerlichen Fortbildung und c) Heimatschrifttum erfassen.“²

Am 9. Oktober 1959 schlossen der Landkreis Coesfeld und die Stadt Coesfeld einen Vertrag über die Einrichtung einer Kreisbücherei. Der Kreis verpflichtete sich darin, einen Teil der

¹ Stadtarchiv Coesfeld: Bestand V/17-19, Bestand V/19: Sitzungsprotokolle der Stadtverordneten-Versammlung vom 21. Jan. 1955 bis 18. Dezember 1958, Seite 247.

² Kreisarchiv Coesfeld Bestand 6 Nr. 498

Margarete Timme

Seit 22. Juni 1972 Leserin der Stadt- und Kreisbücherei Coesfeld, damals Münsterstraße 10, Coesfeld
E-Mail: [Timme\(at\)web.de](mailto:Timme(at)web.de)

Personalkosten zu übernehmen und er gewährte Zuschüsse für den Ankauf von Büchern/ Medien. Außerdem gab es einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 4.000 DM. Aus der »Stadtbücherei Coesfeld« wurde damit die »Stadt- und Kreisbücherei Coesfeld«.

Die neue Stadt- und Kreisbücherei fungierte aus Etatgründen seit ihrer Eröffnung für einzelne nach außen hin selbständige Teil-Büchereien:

- »Stadtbücherei Coesfeld« (eigener Bestand)
- »Kreisbücherei Coesfeld« (eigener Bestand mit Stempel gekennzeichnet)
- »Lehrer-Kreisbücherei Coesfeld« (eigener Bestand mit Stempel gekennzeichnet)
- »Ostdeutsche Bücherei des Kreises Coesfeld« (Unterabteilung des Heimatschrifttums)

Die »Stadt- und Kreisbücherei Coesfeld« wurde in den neuen Räumen im Rathaus (2. Bauabschnitt) im Erdgeschoss am 24. November 1959 eingeweiht und am 1. Dezember 1959 für die Leserinnen und Leser eröffnet.



Quelle:
Stempel in einem Buch.³

Die Kreisbücherei umfasste nur Bücher zur beruflichen und staatsbürgerlichen Fortbildung und auch solche, die die anderen kleineren Büchereien vor Ort im Kreis nicht einkaufen konnten. Somit fungierte die Kreisbücherei als Ergänzungsbücherei im Kreis Coesfeld. Die Leserinnen und Leser des Kreises konnten über den Leihverkehr ihrer Stadtbücherei die Bücher der Kreisbücherei ausleihen. Im Juli 1960 umfasste nur der Bestand der Kreisbücherei 911 Bücher.



Quelle: ⁴

Ab 1983 konnten auch die kirchlichen Büchereien über den Leihverkehr den Buchbestand der Kreisbücherei ihren Leserinnen und Lesern zur Verfügung stellen. Dazu wurde der Buchbestand in einem Katalog präsentiert. So diente der Bestand der Kreisbücherei dem gesamten Gebiet des Kreises Coesfeld.

Der Vertrag zwischen Kreis und Stadt wurde am 5. Dezember 1972 erstmalig geändert: Ab dem 1. Januar 1973 musste die Stadt Coesfeld die Personalkosten für die Kreis- und Stadtbücherei Coesfeld laut Änderungsvertrag vom 5.12.1972 alleine tragen.

Am 31.12.1992 hatte nur die Kreisbücherei 18 759 Bände im Bestand. Die Zahl der Entleihungen betrug 47.606 Bände.

Am 15. Dezember 1993 beschloss der Kreistag des Kreises Coesfeld die Auflösung der Kreisbücherei.⁵

„Der Vertrag über die gemeinsame Unterbringung und bibliotheksmäßige Verwaltung der Kreis- und Stadtbücherei in Coesfeld vom 09. Oktober 1959 ist im beiderseitigen Einvernehmen mit Wirkung vom 30. September 1994 aufgelöst. Die Arbeit der Kreisbücherei wurde

³ Paul Robinson »Herbert von Karajan. Große Dirigenten – ihr Leben und Wirken mit 10 Abbildungen auf Kunst-drucktafeln«, Albert Müller Verlag, Rüslikon-Zürich, Stuttgart, Wien 1981

⁴ Herausgeber: Kreis Coesfeld, Der Oberkreisdirektor

»10 Jahre Kreis Coesfeld. Verwaltungsbericht 1975 – 1984«, Coesfeld, im Mai 1985, Seite 106

⁵ E-Mail des Kreisarchivs Coesfeld vom 13.05.2011

Margarete Timme

Seit 22. Juni 1972 Leserin der Stadt- und Kreisbücherei Coesfeld, damals Münsterstraße 10, Coesfeld
E-Mail: [Timme\(at\)web.de](mailto:Timme(at)web.de)

bereits zum 01. März 1994 eingestellt.“⁶ Vermutlich wurde die Arbeit schon am Samstag, den 26. Februar 1994 eingestellt, da die Bücherei montags immer geschlossen hatte.

Seit dem 1. Oktober 1994 heißt die Bücherei wieder »Stadtbücherei Coesfeld«.



Foto: Allgemeine Zeitung Coesfeld vom 25. November 1959

1959 – 2013 »Lehrerkreisbücherei«

Die Lehrerbücherei des Kreises Coesfeld befand sich zunächst in der Privatwohnung eines Lehrers. Finanziell ermöglicht wurde sie durch die Lehrerinnen und Lehrer selbst und durch staatliche Mittel. Sie umfasste Literatur zu den Fachgebieten Pädagogik und Psychologie.

Anfang Februar 1959 wurde die Lehrerkreisbücherei als selbständiger Teil in die Kreisbücherei Coesfeld integriert. Damit wurde sie für die Öffentlichkeit zugänglich. Sie war Eigentum der staatlichen Schulaufsichtsbehörde. Im Juli 1960 umfasste sie 519 Bände, im Jahr 1977 waren es 1.500 Bände.

Stempel im Buch

LEHRERKREISBÜCHEREI
Coesfeld i. W.

P. Gaude / W.-P. Teschner
"Objektivierte Leistungsmessung in der Schule"
Verlag Moritz Diesterweg, Frankfurt a.M./
Berlin/München 1973

Nach der Auflösung der Kreisbücherei Coesfeld zum 30. September 1994 blieben die Bücher der Lehrerkreisbücherei im Bestand. Auch heute (2013) gibt es noch einzelne Bücher der Lehrerkreisbücherei im Bereich Pädagogik im Bestand der Stadtbücherei.

⁶ E-Mail des Kreisarchivs Coesfeld vom 13.05.2011: Kreisarchiv Coesfeld: Schreiben des Kreises an die Stadt Coesfeld vom 08.02.1995.

Margarete Timme

Seit 22. Juni 1972 Leserin der Stadt- und Kreisbücherei Coesfeld, damals Münsterstraße 10, Coesfeld
E-Mail: [Timme\(at\)web.de](mailto:Timme(at)web.de)

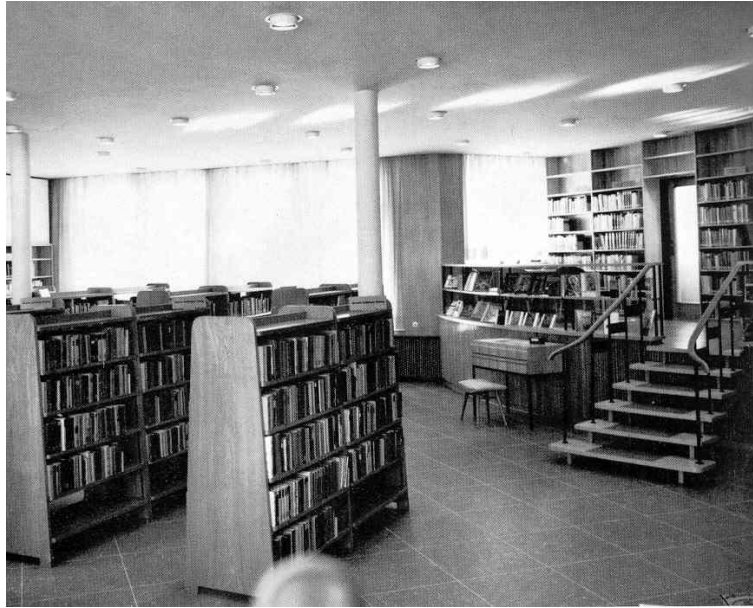


Foto: Stadt- und Kreisbücherei Coesfeld,
Münsterstraße 10; Foto aus der Zeit von Juni 1964 – Juni 1972

1953 – 1975 »Bücherei für ostdeutsches Schrifttum«

Im August 1953 erhielt die Stadtbücherei Coesfeld 57 Bücher aus dem ostdeutschen Schrifttum als Bücherspende durch das Landesvertriebenenamt und das hiesige Bezirksvertriebenenamt. „Mit diesem Schrifttum soll der Heimatgedanke in den Vertriebenen wachgehalten und gestärkt werden.“⁷

Da es im Kreis Coesfeld 12.000 – 13.000 Ostvertriebene und Flüchtlinge gab, richtete der Kreis eine »Ostdeutsche Bücherei des Kreises Coesfeld« ein, die damals 180 Bände umfasste. Im Jahr 1966 umfasste sie zirka 240 Bände.

Diese Bücherei wurde in die neue »Stadt- und Kreisbücherei Coesfeld« in die Abteilung »Heimatschrifttum« integriert.

Bis 1975 gab es den Sammelschwerpunkt „Heimat des Ostens“ in der Stadt- und Kreisbücherei Coesfeld.

Margarete Timme, Coesfeld

⁷ Quelle: Stadtarchiv Coesfeld, IV 3344 08.12.1953 – 31.12.1958: Brief des Regierungspräsidenten, Staatliche Büchereistelle Münster an den Stadtdirektor vom 29.06.1953.